



Sie prägen das Bild von St. Josef

Mit der Zahl der betreuten Kinder und Jugendlichen ist auch die der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestiegen. *Birgit Brauer*

In den vergangenen zwei Jahren ist unsere Einrichtung besonders rasch gewachsen. Heute zählen wir 170 fest angestellte Personen und damit schon zu den großen Dienstleistern und Arbeitsgebern in Bad Oldesloe und der Umgebung.

Für die Kinder und Jugendlichen, die bei uns leben, und ihre Angehörigen sind es die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für sie das Bild unserer Einrichtung besonders prägen. Einige von ihnen arbeiten hier schon viele Jahre. Sie bieten den Betreuten eine hohe Kontinuität. Ehemalige Bewohnerinnen und Bewohner finden in ihnen noch Jahre nach ihrem Auszug „ihre“ Erzieherinnen und Erzieher wieder. In diesem Jahr können wir mit zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Doch zu den 170 Heldinnen und Helden, wie ich sie hier nennen möchte, gehören neben den Erzieherinnen und Erziehern noch viele andere, die in den verschiedenen Bereichen unserer Einrichtung tätig sind. Jede und jeder übernimmt spezifische Aufgaben, ohne deren Erledigung die gemeinsame Arbeit nicht gelingen kann. Die beiden Hausmeister sind für die Instandhaltung und tägliche Erledigungen wie das Herrichten der

Aula, Räumarbeiten, Reparaturarbeiten auf dem Gelände und in den verschiedenen Häusern zuständig. Die Mitarbeiterinnen in der Verwaltung sind diejenigen, die Anrufende kompetent beraten oder weitervermitteln, Briefe, Protokolle und Rechnungen schreiben, Post versenden, Kassenabrechnungen der Wohngruppen begleiten, Einkäufe und Fahrdienste übernehmen, Termine koordinieren und vieles mehr. Für Hygiene und Sauberkeit sorgen in den Wohngruppen und im Haupthaus die Hauswirtschafterinnen. Sie kochen und erledigen auch die Großeinkäufe für die Wohngruppen. In den vergangenen Jahren hat sich auch das Leitungsteam weiterentwickelt, zu dem heute mehrere Bereichsleiter/-innen zählen. Das Leitungsteam ist insbesondere für die Entwicklung passgenauer und individueller Hilfen sowie die Weiterentwicklung der gesamten Einrichtung zuständig. Es ist Ansprechpartner für die Jugendämter und unterstützt die Teams in den Wohngruppen.

Die große Gruppe der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist in ihren Qualifikationen und Arbeitsschwerpunkten heute vielfältiger als je zuvor: Viele sind Erzieherin oder Erzieher, es gibt aber auch Sozial- und Diplompäda-

Liebe Leserinnen und Leser!

Dieses ist die 25. Ausgabe unseres Info-Briefes. Seit nunmehr 12 Jahren informieren wir Sie zweimal im Jahr über die Entwicklung unserer Einrichtung und insbesondere über aktuelle Ereignisse und Projekte, bei denen Sie uns begleiten, unterstützen und mit uns feiern können. Die Themen sind uns in diesen Jahren nie ausgegangen.



Heute betreuen und begleiten wir rund dreimal so viele Kinder und Jugendliche wie vor 12 Jahren. Immer wieder erleben wir, wie wichtig es ist, nicht nur eine verlässliche und qualifizierte Betreuung rund um die Uhr zu gewährleisten. Für die Kinder und Jugendlichen ist es zusätzlich prägend, Menschen bei uns kennenzulernen, die sich ehrenamtlich für sie engagieren und ihnen zusätzliche Angebote im Alltag bieten.

Wir wissen, dass nicht jede und jeder von Ihnen sich mit persönlichem Zeiteinsatz für die Kinder und Jugendlichen engagieren kann. Vielleicht ist unser Gartenprojekt aber wieder ein Anlass, mit Spenden und Material zu unterstützen.

Um miteinander im Gespräch zu bleiben, würde ich mich sehr freuen, Sie auf unserem Sommerspielefest mit Flohmarkt am 8. Juli begrüßen zu dürfen. Bis dahin wünsche ich Ihnen und uns eine weiterhin gute Zeit!

Birgit Brauer, Gesamtleitung

Und das finden Sie in dieser Ausgabe:

- Begegnet: Joachim Globisch
- Rennstall St. Josef
- Die 5. Fußballweltmeisterschaft
- Unser Projekt: Gartentherapieprogramm

Die Helden der Dienstleistung sind die Crème de la Crème eines Unternehmens. Mike Fischer

Begegnet ►



Für **Joachim Globisch**, Jahrgang 1961, ist das Kinder- und Jugendhaus St. Josef ein Zuhause. Als Jugendlicher hat er hier gelebt. Er gehört noch heute dazu und viele kennen ihn unter seinem Spitznamen „Nobby“.

Was bedeutet ...

Qualitätsentwicklung

Um die Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe zu erfüllen, haben die Träger der öffentlichen Jugendhilfe Grundsätze und Maßstäbe für die Bewertung der Qualität sowie geeignete Maßnahmen zu ihrer Gewährleistung weiterzuentwickeln, anzuwenden und regelmäßig zu überprüfen. (§ 79a KJHG)

In unserer Arbeit begreifen wir die Qualitätsentwicklung als einen zielgerichteten, kontinuierlichen Prozess. Zweimal im Monat arbeiten Mitarbeiter/-innen im Qualitäts-Management-Zirkel an der Überprüfung und Weiterentwicklung unserer Arbeit.

Unsere Arbeitsergebnisse werden fortlaufend überprüft und Korrekturen terminiert vorgenommen. Wir sind in unserer Arbeitsweise systemisch orientiert. Das verlangt von uns auch, Spannungsfelder zwischen verschiedenen Interessen zu erkennen und zu berücksichtigen.

Freizeitangebot aus persönlicher Verbundenheit

Joachim Globisch engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich. *Axel Krüger*

Joachim Globisch hat im Jahr 1972 hier im Kinder- und Jugendhaus St. Josef eine Heimat gefunden, wo er sich schnell wohlfühlt hat. Er ist in seiner Wohngruppe, in der zwölf Jungen gemeinsam lebten und betreut wurden, auf Erzieherinnen und Erzieher gestoßen, die Begeisterung ausstrahlten. „Auch wenn zu dieser Zeit fast alles in der Wohngruppe organisiert wurde, bleibt die Erinnerung, dass die Erzieherinnen und Erzieher viel Zeit für uns Kinder hatten. Gemeinsames Spielen drinnen und draußen, aber auch Aufgaben erledigen fürs ganze Haus waren Selbstverständlichkeiten“, erinnert sich Joachim Globisch. „Im Gegensatz zu heute, in der Zeit von

Handys und anderen elektronischen Medien, wurden bei uns Jungs manche Meinungsverschiedenheiten auch mal beim Raufen untereinander geklärt. Schnell war dann aber auch wieder Schluss und alles geklärt. Nicht nur die Erzieherinnen und Erzieher, auch die Ordensschwwestern waren immer da und setzten eine klare Linie durch.“

8 Jahre war unsere Einrichtung sein zweites Zuhause. Für ihn war es eine schöne Zeit. Joachim Globisch fasst seine Erlebnisse von damals mit wenigen Worten zusammen: „Hier durfte ich Kind sein!“ Diese Erfahrung prägt heute sein ehrenamtliches Engagement. Obwohl er im Zentrallager einer großen Lebensmittelkette in der Regel im Spätdienst arbeitet, hat er mit seinen Vorgesetzten klären können, dass er sich jeden Mittwochabend hier im Kinder- und Jugendhaus St. Josef engagieren kann. Mit Begeisterung bietet er Tischtennis, Kickerspiele und bei Interesse auch Fußballtraining an. „Selbst, wenn manchmal nur wenige Kinder und Jugendliche vorbeikommen, lohnt sich der Aufwand“, ist Joachim Globisch überzeugt und fügt noch hinzu: „Solange ich Kinder und Jugendliche erreichen kann, möchte ich weitermachen!“

>>>

Sie prägen das Bild von St. Josef

Fortsetzung von Seite 1

gogen/-innen, Heilerziehungspfleger/-innen, Lehrer/-innen, Ergotherapeuten und -therapeutinnen, Kaufleute und Handwerker. Einige sind noch in der berufsbegleitenden Ausbildung zur Erzieherin oder zum Erzieher, andere sind im Studium der Sozialen Arbeit.

Eine der ersten Fragen, die wir in Bewerbungsgesprächen häufig stellen, ist diese:



„Was hat Sie dazu bewogen, sich für die Ausbildung im sozialen Bereich zu entscheiden?“ Manchmal sind es Vorerfahrungen aus ehrenamtlichem Engagement, z.B. als Jugendleiter/-in, zumeist wirkliches Interesse am Menschen und der Wunsch, jungen Menschen etwas mitzugeben und bei ihnen etwas bewirken zu wollen.



Rennstall St. Josef

Seifenkistenrennen auf dem Traving. *Matthias Kaiser*

Eine überraschende Einladung haben wir Anfang dieses Jahres vom Automobil- und Motorsport-Club (AMC) Stormarn erhalten. Der AMC organisiert am 13. Mai ein Seifenkistenrennen in Bad Oldesloe. Damit wir uns daran beteiligen können, hat er uns mit der Einladung auch gleich den kompletten



Unser großes Ziel: Die 5. Fußballweltmeisterschaft

Mit Teamgeist zur Weltmeisterschaft nach Warschau *Matthias Kaiser*



Im vergangenen Jahr wurde zum ersten Mal die Deutsche Meisterschaft der Kinder- und Jugendhilfe im Stadion an der Lohmühle in Lübeck ausgespielt. Nach den guten Erfahrungen haben wir mit unserem Freizeitpädagogen Mathias Kaiser und der Wohngruppe Lorkowski aus Siek auch in diesem Jahr die Organisation des Turniers übernommen. Dieses Projekt wird von der Bundesligastiftung und dem Schleswig-Holsteinischen Fußballverband unterstützt.

Fünfzehn Mannschaften haben sich in diesem Jahr zur 2. Deutschen Meisterschaft der Kinder- und Jugendhilfe am 20. Mai im Uwe Seeler Fußballpark in Malente angemeldet. Die Mannschaften kommen aus Berlin, Brandenburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, dem Saarland, Bayern, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein. Das Mannschaftsturnier im vergangenen Jahr und auch

die Vorbereitung auf die anschließende Weltmeisterschaft haben gezeigt, wie vielfältig solche sportlichen Veranstaltungen die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen fördern. Sie tragen zum körperlichen und seelischen Wohlbefinden bei, fördern und verbessern zwischenmenschliche und soziale Kompetenzen. Das Mannschaftsturnier ist eine gute Schule für Disziplin und wirkt identitäts- und gemeinschaftsstiftend.

Während des Turniers im Uwe Seeler Fußballpark in Malente wird die Deutsche Meistermannschaft ausgespielt. Zusätzlich sucht ein Scouting-Team aus den fünfzehn beteiligten Mannschaften die Nationalspieler für die Deutsche Nationalmannschaft, die am 15. und 16. Juli 2017 bei der Weltmeisterschaft der Kinder- und Jugendhilfe in Warschau / Polen antreten wird.

gemessen, gewogen und auf eine erste Testfahrt geschickt worden.

Durch weitere Testfahrten hat sich jetzt ein Rennteam gebildet. 2 Mädchen und 8 Jungen gehen am 13. Mai auf dem Travering für den Rennstall St. Josef an den Start und treten dort gegen die Teams anderer Organisationen und Einrichtungen an. Die Fahrerinnen und Fahrer werden von einem größeren Team unterstützt, dass in den vielen Wochen zusammengewachsen ist und lange schon auf das Rennereignis hinfiebert.

Bausatz für eine Seifenkiste zur Verfügung gestellt.

Sofort haben wir ein Team zusammengestellt, das sich über viele Wochen zum Konstruieren und Bauen der Seifenkiste getroffen hat. Gemeinsam wurden die einzelnen Schritte der Fertigstellung besprochen: Wie soll und wie kann die Seifenkiste aussehen und wie können wir das praktisch umsetzen? Kurz vor Ostern gab es dann ein erstes Zusammentreffen mit den anderen Teams auf dem Travering in Bad Oldesloe. Hier ist unsere Seifenkiste



Pizzabacken an der Ostsee – Ein Wintererlebnis mit den Rotariern aus Bargteheide

Schon seit 2009 fahren die Rotarier aus Bargteheide regelmäßig mit unserem Freizeitpädagogen Mathias Kaiser und Kindern aus den Wohngruppen in das Heuhotel Dummerdorfer Ufer an der Travemündung. Von Anfang an war das Wochenende im Herbst mit Übernachtung im Stroh immer sehr beliebt bei den Kindern. Seit einigen Jahren gibt es zusätzlich einen Tagesausflug in den Wintermonaten zu diesem besonderen Ziel. Selbst in der kälteren Jahreszeit, wie dieses Jahr am 25. Februar, ist es nicht schwierig, die Kinder für diesen Ausflug zu begeistern. Nach der Ankunft im Heuhotel geht es zunächst in den Stall, um Schafe zu erleben, zu füttern und zu kuscheln. Eine sehr angenehme Beschäftigung, wenn es draußen kalt ist. Das zweite Highlight ist dann das traditionelle Pizzabacken. Das Gemüse wird gemeinsam geschnitten, die Pfannen mit Öl vorbereitet und der Teig ausgerollt. Anschließend kann jedes Kind seine Pizza individuell belegen. Alle bringen ihre Pizza dann zum Außenofen, der von Michael, einem Betreuer des Heuhotels, schon zwei Stunden vorgeheizt wurde. Michael verteilt die Pizzen im Ofen und nach nur acht Minuten kann gegessen werden. Der Geschmack ist unvergleichlich und die Begeisterung und der Spaß steckt alle an, die Kinder und ihre Begleiter. Alle freuen sich schon auf die nächsten Ausflüge im Herbst und im nächsten Winter! *Detlef Martens*



SOMMER SPIELE FEST

Samstag, **8. Juli 2017**

9–18 Uhr · Außengelände im Wendum



NEU

mit **FLOH-
MARKT**

Erstmals verbinden wir die sommerlichen Spiele auf unserem Außengelände mit einem Flohmarkt für alle. Eine große Hüpfburg, Ponyreiten und zahlreiche Spielstände sind schon für das Spielefest in der Planung. Zum Mittagessen und Kaffeetrinken werden alle Gäste mit verschiedenen Leckereien versorgt.

Wenn Sie sich an unserem Flohmarkt für Privatanbieter beteiligen möchten, freuen wir uns auf Ihre Anmeldung bis spätestens 30. Juni.

Für Kinder, die auf dem Flohmarkt selbst etwas verkaufen möchten, wird ein eigener Bereich eingerichtet. Die Erwachsenen bitten wir um eine Kuchenspende als Standgebühr

www.haus-st-josef.de

UNSER PROJEKT

Ab nach draußen!

Gartenarbeit hat eine heilsame Wirkung, die wir fördern möchten.



Seit Sommer 2012 arbeitet Karin Janßen als pädagogische Mitarbeiterin im Mutter-Vater-Kind-Bereich. Das große Außengelände unserer Einrichtung im Wendum war für sie von Beginn an eine Einladung, zunächst ehrenamtlich, mit Kindern Beete anzulegen, zu säen und zu ernten.

Bald hat sie berufsbegleitend an einer zweijährigen Weiterbildung der Caritas in Köln zur Gartentherapeutin teilgenommen. Im Rahmen des heilpädagogischen Moduls ist es ihr jetzt möglich, ihre gewonnenen Kenntnisse so einzusetzen, dass sie adäquate Gartentherapieprogramme für Kinder und junge Mütter plant und durchführt.

Der Garten im Wendum wird so zu einem Ort, an dem die Kinder und Jugendlichen, aber auch die Mütter, sich selbst erfahren können: Die Pflanzen bedürfen der Fürsorge, die Kinder und Mütter werden zu Handelnden. Die Erfahrung der Selbstwirksamkeit, Entwicklung sozialer Kompetenzen und Freude an Gottes guter Schöpfung bereichern alle Teilnehmenden. Und schließlich trägt die Freude an der Ernte zu den positiven Erfahrungen bei.

Damit all dieses gelingen kann, benötigen wir Arbeitsmaterial, z.B. verschiedene Duftpflanzen wie Lavendel, Currystrauch, Salbei, Minze und

Für das Gartentherapieprogramm werden benötigt:

Duftende Pflanzen
als Geld- oder Sachspende

Mehrere Gartenwerkzeuge
insgesamt 200 Euro

Gartensitztruhe mit Werkzeugfach
insgesamt 500 Euro

**Bitte unterstützen Sie unser
Gartentherapieprogramm mit
Ihrer Spende!**

Kuchenbaum, die in dem schon angelegten Barfußpfad weitere Sinnesreize setzen können. Eine „Pausenbank“, in der auch Werkzeug aufbewahrt werden kann, ist ein weiterer Wunsch für die neue Gartensaison. Gartenwerkzeug für verschiedene Altersgruppen wird zusätzlich benötigt.

Erst seit dem Jahr 2002 gibt es anerkannte Ausbildungsgänge zum Gartentherapeuten bzw. zur Gartentherapeutin. Im Rahmen der Ergotherapie werden gärtnerische Aktivitäten gezielt genutzt, um das soziale, psychische und körperliche Wohlbefinden und somit die Lebensqualität der Klienten zu fördern.